

## Alte Handelsstrasse wird attraktiver Wanderweg

**Die alte Schollbergstrasse wurde in den Jahren 1490 bis 1492 als erste Strasse im Auftrag der Eidgenossenschaft gebaut. Sie durchquert den einst kahlen Felshang am linken Rheinufer zwischen Sargans und Trübbach. Dank ihr konnte die schwierigste Passage im St. Galler Rheintal mit Fuhrwerken befahren werden. Nach der Eröffnung der Kantonsstrasse in der Ebene 1822 verlor die Strasse ihre Bedeutung. Jetzt wird sie durchgehend wiederhergestellt.**

Konzipiert wurde die Schollbergstrasse einst als Teil einer Strassenverbindung zwischen dem Bodensee und den Bündner Alpenpässen von den alten Eidgenossen, die die Gegend damals als Untertanenland regierten. Sie überwand zwischen dem Sarganser Weiler Vild und Obertrübbach in der Gemeinde Wartau die Schlüsselstelle der linksufrigen Rheintalroute: den Schollberg, an dessen Fuss der damals noch frei mäandrierende Alpenrhein anprallte.

Die alte Schollbergstrasse verlor ihre Bedeutung als Durchgangsstrasse, nachdem 1822 am Fuss des Schollbergs die neue Rheintalstrasse eröffnet worden war. Lediglich die als Bewirtschaftungswege genutzten Zufahrten von Vild und Obertrübbach blieben weitgehend intakt. Auf den restlichen Strassenflächen sammelte sich Hangschutt an, der stellenweise dichten Bewuchs trug. Einzelne Runsen zerschnitten das Trassee oder schütteten Schwemmkegel auf. Die trocken gemauerten Stützmauern zerfielen vielfach, und die gemörtelte Stützmauer der Hohwand verlor ihre Brüstung. Schliesslich zerstörten ausgedehnte Steinbrüche und die Ausbrucharbeiten für die Reduit-Festung Schollberg vielerorts das Strassentrassee.

### **Hartnäckige Initianten, engagierte Gemeinden**

Es ist dem Sarganserländer Lehrer Josef Bärtsch und seinem Geschichtsbewusstsein zu verdanken, dass die alte Schollbergstrasse dem Vergessen entrissen wurde und nun durchgehend wiederhergestellt wird. Unterstützt durch den Werdenberger

Lokalhistoriker Otto Ackermann hat er hartnäckig dafür geworben, die bedeutungsvolle Strasse wiederherzustellen. Der Wartauer Gemeindepräsident Beat Tinner hat schliesslich 2009 das Projekt an die Hand genommen, sein Amtskollege Jörg Tanner aus Sargans wird es 2017 vollenden.

Beide Gemeinden sind für den FLS keine Unbekannten. Sie sind aktive Partnerinnen für seine Bestrebungen, zur Erhaltung und Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften lokale Projekte und Initiativen von unten zu fördern. Gestützt auf ein vorbildliches Trockenmauerinventar hat die Gemeinde Sargans mit der Instandstellung und ökologischen Aufwertung der mächtigen Trockenmauern am Talidweg vor kurzem ein erstes Projekt mit dem FLS realisiert. Kommt dazu, dass mit der Stiftung Rheinau-Giessen eine Projektträgerschaft in Sargans domiziliert ist, die mit FLS-Unterstützung verschiedene Giessen in der Saarebene revitalisiert hat und dies weiterhin tut. Und die weitläufige Gemeinde Wartau, die der FLS bereits bei der Realisierung von 14 Projekten unterstützen konnte, darf wohl als eine seiner engagiertesten Partnergemeinden bezeichnet werden. Zusammengerechnet sind bereits mehr als eine Million FLS-Franken in Projekte in den beiden benachbarten Gemeinden geflossen.

### **Traditionelles Handwerk und moderne Techniken**

Die alte Schollbergstrasse ist ein historischer Verkehrsweg von nationaler Bedeutung. Alle erhaltenen Strassenteile besitzen auch heute noch traditionelle Bausubstanz. Diese baulichen Überreste sollen in Übereinstimmung mit dem historischen und archäologischen Befund und einer korrekten denkmalpflegerischen Praxis instand gestellt werden. Das bedeutet, dass unberührte archäologische Strukturen und gut erhaltene Bauteile erhalten und wo nötig konserviert werden. Zerfallende Bauteile, hauptsächlich als Trockenmauern ausgeführt, werden ergänzt und soweit erforderlich in traditioneller Handwerkstechnik erneuert. Unterbrochene Abschnitte werden dagegen nicht rekonstruiert,

sondern im Sinn einer funktionalen Wiederherstellung mit zeitgemässen Techniken ergänzt.

Die prominenten Kunstbauten der Strasse, namentlich die Atschabachfurt und die Hohwand und ihre nähere Umgebung, sollen ausserdem auch ökologisch aufgewertet werden. Es handelt sich um lichte, gut besonnte Standorte, die durch Auslichten des Waldes, durch Waldrandpflege und standortgerechte Einpflanzungen als Lebensräume von von licht- und wärmeliebenden Pflanzen Pflanzen und Tieren gestärkt werden. Die Strasse soll dadurch – ihrer prominenten Lage und einstigen Verkehrsbedeutung gemäss – im Landschaftsbild wieder zur Geltung gebracht werden.

Die bereits jetzt rege begangene Strasse wird schliesslich durch den Einbezug in das Wanderwegnetz als attraktiver historischer Verkehrsweg für Spaziergängerinnen und Spaziergänger und Wandernde reaktiviert werden. Diese Nutzung erst legitimiert die

aufwändigen Massnahmen und sichert den zukünftigen Unterhalt der Strasse.

### Neues Wandererlebnis mit Aussicht

Josef Bärtsch hat den Abschluss der Arbeiten nicht mehr erlebt, aber wenigstens 2012 die Eröffnung der ersten Etappe, die unter der Obhut der Gemeinde Wartau realisiert und vom FLS mit gut 56 000 Franken unterstützt worden ist. In der Folge ist in einer zweiten Etappe ohne FLS-Beteiligung eine Lücke im Gebiet eines Steinbruchs geschlossen worden. Für das neueste Projekt, das im Sommer 2015 auf Sarganser Gemeindegebiet gestartet wurde, hat der FLS weitere 46 000 Franken zugesagt. Nach Abschluss der laufenden Arbeiten wird es ab dem Frühjahr 2017 möglich sein, die ganze alte Schollbergstrasse auf einem gepflegten und gut ausgeschilderten Wanderweg zu begehen. Es gibt dann ein neues Wandererlebnis zwischen Sargans und Trübbach – und ein neues Band zwischen dem Sarganserland und Werdenberg.



*Die Schollbergstrasse in der Hohwand auf einer Zeichnung des holländischen Malers Jan Haeckert von 1655...*

*L'ancienne route du Schollberg au Hohwand sur une illustration du peintre hollandais Jan Haeckert datant de 1655...*

*La "Schollbergstrasse" e il suo «muro alto» in un disegno del pittore olandese Jan Haeckert del 1655...*



*... und aktuelle Ansicht, nach der Wiederherstellung*

*... et la route telle qu'on peut l'admirer après rénovation*

*... e oggi, dopo il ripristino*



Wie von einem Balkon überschaut man von der hohen Stützmauer des historischen Verkehrswegs die Sarganser Rheinau und blickt hinüber zum Pizol, gegen Bad Ragaz und in die Bündner Herrschaft.

Auf einem schwebenden Steg überquert man bequem die Steilwand eines früheren Steinbruchs. Schliesslich durchwandert man einen gut ausgeleuchteten Stollen, dessen Wände von schwierigen Arbeiten im Fels erzählen. Tief unten liegen Kantonsstrasse, Eisenbahn und Autobahn, Rhein und Saarkanal, Wiesen und Felder. Die Geschichte hat dieser Schlüsselstelle des Rheintals unübersehbare Spuren aufgeprägt.

Cornel Doswald, Bremgarten AG \*

\* Cornel Doswald ist Fachexperte für historische Wege, langjähriger ViaStoria-Mitarbeiter und Projektleiter der Instandstellung der alten Schollbergstrasse.



*Strassenstück in der Hohwand mit freigelegter Pflästerung*

*Tronçon de chemin dans la falaise, le «Hohwand», où l'on a dégagé les pavés*

*Tratta della strada al «muro alto» dopo aver scoperto la pavimentazione*

## Résumé

**Rénovation de l'ancienne route du Schollberg**

Construite entre 1490 et 1492, l'ancienne route du Schollberg a été la première voie bâtie sur mandat de la Confédération. Ce fut le premier chemin franchissant le versant dénudé situé sur la rive gauche du Rhin entre Sargans et Trübbach. Sa construction permit de faire transiter des chars par le passage le plus difficile dans la vallée du Rhin en territoire saint-gallois. Cette voie a perdu son importance après l'ouverture de la route cantonale de plaine en 1822. Subissant les outrages du temps, certains tronçons se sont effondrés, des murs de soutènement sont délabrés, des chutes de pierre et la construction d'une fortification ont coupé le tracé.

A l'initiative de deux historiens du cru et avec l'aide du FSP, un projet de rétablissement de cette vieille route a été mis sur pied en 2009. Cette rénovation est décrite et analysée de manière détaillée dans ce bulletin par le responsable du projet Cornel Doswald, qui en sa qualité d'expert en voies historiques et collaborateur de longue date de ViaStoria, dispose d'un vaste savoir-faire en la matière.

La commune de Wartau a été la cheville ouvrière des premières étapes de rénovation. Cette collectivité, qui s'étend sur un vaste territoire, a déjà reçu à 14 reprises des contributions du FSP pour des projets de remise en état ou de revitalisation divers. La dernière phase de réhabilitation est en cours, sous la houlette de la commune de Sargans où le FSP a auparavant soutenu la remise en état de murs en pierre sèche et la revitalisation des « Giessen » (fossés naturels récoltant l'eau de la nappe phréatique affleurante). Globalement, le FSP a d'ores et déjà versé un million de francs pour maintenir et conserver des paysages cultivés diversifiés dans ces deux communes et leurs environs.

Ainsi, la réouverture de l'ancienne route du Schollberg offre à ces communes fort actives dans ce domaine, une voie historique d'importance nationale d'un seul tenant: le rénovation a été réalisée en grande partie avec des techniques artisanales traditionnelles, seuls les tronçons interrompus ont été restaurés en recourant partiellement à des tech-

## Riassunto

**Ripristino dell'antica strada «Schollbergstrasse»**

L'antica «Schollbergstrasse», costruita tra il 1490 e il 1492, fu la prima strada edificata su incarico della Confederazione: serviva ad attraversare il pendio della montagna, ai tempi brullo, sulla sponda sinistra del Reno, tra Sargans e Trübbach. Grazie a questa via di comunicazione fu possibile percorrere anche con veicoli a trazione il passaggio più difficile della Valle del Reno, in territorio sangallese; ma poi, nel 1822, con l'apertura della strada cantonale al piano, perse importanza. E, con il passare del tempo, alcune sue tratte furono invase da detriti e sassi e i muri di sostegno cominciarono a cedere; inoltre, il tracciato fu interrotto da alcune cave di pietra e da una fortificazione.

Però nel 2009, grazie allo spirito d'iniziativa di due storici locali, con l'appoggio del FSP è stato lanciato un progetto per ripristinarla. A descriverlo e metterlo nella giusta luce è, in questo Bollettino, il responsabile progettuale Cornel Doswald, attivo come esperto specialista in vie storiche che vanta lunga esperienza quale collaboratore di ViaStoria.

A promuovere le prime tappe, ormai concluse, è stato il Comune di Wartau, che in tutto ha già ricevuto ben 14 volte contributi dal FSP per progetti di valorizzazione sul suo comprensorio, tra l'altro molto esteso. Ora è in corso d'attuazione l'ultima tappa del risanamento, sotto l'egida del Comune di Sargans, dove il FSP ha concesso già in passato sovvenzioni per la ricostruzione di muri a secco e la rinaturazione di torrenti. In questi due Comuni e nelle vicinanze, il FSP ha devoluto in totale un milione di franchi per la conservazione e la valorizzazione del paesaggio rurale tradizionale, molto variegato.

Adesso, anche con l'antica strada «Schollbergstrasse», nei due Comuni (molto attivi sul fronte della tutela paesaggistica) si sta ripristinando completamente una via storica di comunicazione d'importanza nazionale: perlopiù usando le tecniche edilizie tradizionali, ma nelle tratte interrotte servendosi anche di tecniche più moderne. Inoltre, gli imponenti manufatti della strada, in particolare il guado chiamato «Atschabachfurt» e la cosiddetta



riques modernes. De plus, les abords des ouvrages d'art les plus remarquables, à savoir l'Atschabachfurt (passage à gué sur le Atschabach) ainsi que le Hohwand (falaise) et ses alentours immédiats, ont été revalorisés écologiquement par des élagages en forêt, l'entretien des lisières et d'autres coupes sélectives propices aux animaux et plantes friands de lumière et de chaleur.

Une fois les travaux terminés, il sera possible dès le printemps 2017 de marcher tout le long de l'ancienne route du Schollberg sur un sentier pédestre bien équipé et bien signalé. Cet usage justifie les mesures coûteuses et permettra à l'avenir d'entretenir cette voie. On découvrira alors entre Sargans et Trübbach une nouvelle et plaisante randonnée – un nouveau lien entre le pays de Sargans et celui de Werdenberg.

«parete alta», nonché i dintorni vengono valorizzati anche dal punto di vista ecologico: sfoltendo la foresta, prendendosi cura dei margini boschivi e promuovendo, in maniera commisurata a ogni singola stazione, le piante e gli animali che amano luce e caldo.

Al termine degli interventi in atto, a partire dalla primavera 2017 sarà possibile tornare a percorrere su tutta la sua lunghezza l'antica «Schollbergstrasse» lungo un sentiero ben curato e provvisto di segnaletica. Solo quest'utilizzo legittimerà le misure onerose e assicurerà anche in futuro la manutenzione della strada: così ci sarà non solo un nuovo itinerario escursionistico tra Sargans e Trübbach, ma anche un nuovo collegamento tra la regione di Sargans e Werdenberg.



Ansicht der Strasse südlich der Hohwand

Vue de la route au sud du Hohwand

Veduta della strada a sud del «muro alto»